

Schulgeschichte im Überblick

Von der Spezialschule »Carl Zeiss« zum Carl-Zeiss-Gymnasium



Grete-Unrein-Schule 1960



Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Chemie mit Herrn Horst Otto in der Grete-Unrein-Schule (1970)



Physik mit Herrn Hans-Dieter Stieger (1980er-Jahre)



Experimente in Physik



Chemie mit Herrn Horst Otto am Periodensystem



Biologie mit Ingeborg Arnold (links)



Blick in den Informatik-Fachraum mit 14 Arbeitsplätzen, den das Zeiss-Kombinat eingerichtet hat (1989)



Letzter Schultag der Klasse 12 mit Herrn Dr. Leiterer (Schulleiter, links).



Blick von der Erich-Kühnhan-Strasse (2002)



Titel der ersten Abiturzeitung



Signet der Spezialschule mit Hinweis auf die Profifächer



Die Internationale Physikolympiade (IPHO) fand 1987 in Jena statt.



Teilblatt zu einer kleinen Veröffentlichung zu 25 Jahren Spezialschule 1988



Oberlehrer Dr. Alfred Groß, unterrichtete die Fächer Mathematik und Sport.

1963

1. September: Einrichtung von drei 7. Klassen als Spezialklassen an der Fichte-Oberschule III in der Döbereinerstraße 20. Benötigt wurden die drei 7. Klassen für eine Berufsausbildung zum Facharbeiter für den VEB Carl Zeiss Jena: *Elektrofeinmechaniker, physikalisch-technische Laboranten und Zerspaner für Fertigungssysteme*
Erster Schulleiter der Spezialklassen ist Dr. Alfred Groß.

1964

Im zweiten Schuljahr wird aus den nunmehr drei 8. Klassen und drei neuen 7. Klassen, also insgesamt sechs Spezialklassen, die Spezialschule des VEB »Carl Zeiss« begründet.

1965

Umzug der Spezialschule VEB »Carl Zeiss« in das Schulgebäude in der August-Bebel-Straße 1. Das heutige Schulgebäude der IGS »Grete Unrein« teilten sich damals die POS »Grete Unrein« und die gleichnamige Erweiterte Oberschule (EOS). Durch einen Auszug der EOS in die Räume der Heinrich-Heine-Schule (bis 1969) bestanden freie Kapazitäten und die Spezialschule zieht ein.

1966

1967

Neuer Schulleiter wird Helmut Müller. • Durch eine landesweite Schulreform erfolgte ab jetzt die Aufnahme in die Spezialschule erst ab Klasse 9.

1968

1969

29. Juni: Abiturientenball des ersten Abiturjahrgangs, der 66 Jugendliche umfasst. • Die erste Abiturzeitung *Der Spezi* erscheint. • Mit Joachim Bergmann nimmt erstmals ein Schüler der Schule an einer internationalen Olympiade teil (IPHO, CSSR). Bis 1987 nehmen so 25 Jugendliche der Schule diese besondere Herausforderung wahr.

1970

1971

1972

1973

1. September: Aus der Dreizügigkeit soll bis 1975 eine Zweizügigkeit entstehen, »um die Abiturstufe in Jena weiterhin in breiter Form anbieten zu können«. Bereits im Vorjahr wurden nur zwei 9. Klassen aufgenommen.

1974

1975

Neuer Schulleiter wird Dr. Winfried Leiterer.

1976

Im Schuljahr 1975/1976 absolvieren 53 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung. Davon erreichten 13 Abiturienten das Prädikat »Auszeichnung«, 15 bestanden die Prüfung mit »Sehr gut«, 24 mit »Gut« und einmal mit »Befriedigend«.

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

15. Oktober: Der Spezialschule physikalisch-technischer Richtung Jena wird zum 20. Bestehen der Ehrenname »Carl Zeiss« verliehen.

1984

27. Juni: Ratsbeschluss zum Umzug der Schule aus der Innenstadt in die ehemalige POS »Artur Becker« in Jena-Nord, die genutzten 12 Räume im historischen Schulgebäude erhielt die POS »Grete Unrein« zurück.

1985

4. März: erster Schultag nach erfolgtem Umzug der Schule im rekonstruierten Schulgebäude im Schreckenbachweg 3 als Spezialschule »Carl Zeiss«
Im Schuljahr 1984/1985 wieder beginnende Dreizügigkeit ab Klasse 9; insgesamt können 180 Jugendliche an der Schule lernen, ca. 15 in jeder Klasse. Ab dem Schuljahr 1985/1986 ist Informatik Unterrichtsfach.

1986

1987

5. bis 13. Juli: Die 18. Internationale Physikolympiade findet in Jena und an der Spezialschule statt.

1988

Neuer Schulleiter wird Wolfgang Hala. • Das DDR-weite Verbot der Zeitschrift »Sputnik« führt zu kontroversen Diskussionen an der Schule.

1989



SrR Wolfgang Hala unterrichtete die Fächer Staatsbürgerkunde und Polytechnik.